



Reisende. Die Amerikanerin Kelly Landerkin, die Tessinerin Lorenza Donadini und Agnieszka Budzinska-Bennett aus Polen haben in Basel das Gesangsensemble Peregrina gegründet.

Musiknacht

«Lichtblicke» in Liestal

EVENT. Die Kulturnacht Liestal viele «Lichtblicke». 20 Anlässe zum Teil mehrfach besucht werden Lesungen, Theater und Konzerte. Auch viel Musik: In der Stadtkirche Jeanne Pascale Künzli Barockmusik-Lieder, in der Villa Burg Klingt keltische Harfenmusik, und im Haus spielt der berühmte moldauische Cymbalist Viktor Kopatchinsky.

> **Rathaus**, Liestal. Fr, 4. 12., 19, 20 Uhr. Dazu weitere Orte und Zeiten. Aber: www.liestalkultur.ch

Feier für Purcell

Gambenconsort und Chor

HOMMAGE. Auch Henry Purcell derzeit zu den grossen Jubilaren. In den 350 Jahren wurde er gebürtig in England. Das English Seminar Choir feiert Purcell's Geburtstag – und sein eigenes 200-jähriges Bestehen – mit Chormusik von Purcell, Haydn und Mendelssohn. Dazu prominente Gäste: Das Lupo Consort, Christophe Coin, Guido Balestracci. Martin Zeller spielt Gambenconsort. Purcell und seinen Zeitgenossen.

> **Peterskirche**, Basel. Di, 8. 12., 20 Uhr. Karten: Bider & Tanner, Tel. 061 206

Beethoven pu

Das Artemis-Quartett in Ba

FOKUS. Sie sind eines der erfolgreichsten Streichquartette der Welt: das Artemis-Quartett. 2007 mussten sie sich neu formieren – doch seitdem sind sie noch homogener, noch wärmer und drängender. Das steht besonders gut, von dem sie nun gleich drei Quartette spielen: Nr. 6, Nr. 9 und Nr. 14.

> **Hans-Huber-Saal**, Stadtcasino, Basel. Di, 8. 12., 20.15 Uhr. Karten: Tel. 061 273. Jugendliche bis 20 Jahre Eintritt frei. www.kammermusik.org

«Eine universelle Musik»

Das Ensemble Peregrina singt mittelalterliche Weihnachtslieder

INTERVIEW: JENNY BERG

In Basel haben sie studiert, sich zum Ensemble Peregrina formiert und für ihre CD geprobt – mit Erfolg: Sie wurde mit einem Echo-Klassik-Preis ausgezeichnet. In Arlesheim singen sie nun mittelalterliche Weihnachtslieder. Die BaZ sprach mit Agnieszka Budzinska-Bennett, der Leiterin des Ensembles.

BaZ: Herzlichen Glückwunsch zum Echo-Klassik-Preis!

AGNIESZKA BUDZINSKA-BENNETT: Danke! Es ist eine riesige Überraschung für uns! Und wir freuen uns sehr, dass dieser Preis nun auch unbekanntes Repertoire einem breiten Publikum zugänglich macht.

Welches Repertoire singen Sie?

In Arlesheim singen wir geistliche Musik aus französischen, englischen, polnischen und Schweizer Klöstern. Diese Klänge sind uns heu-

te oft sehr fremd – schliesslich sind sie 800 Jahre alt! Man muss mit offenen Ohren und mit offenen Herzen hören, dann spürt man das Universelle an dieser Musiksprache.

Sie singen sehr klar und schnörkellos. Gibt es heute wieder ein stärkeres Bedürfnis nach Reinheit?

Ja, ich glaube schon. Aber dies ergibt sich aus der Musik. Wir wissen zwar nicht genau, wie im Mittelalter gesungen wurde, aber die mehrstimmigen Gesänge entfalten erst mit dieser Klarheit eine ganz bestimmte Wirkung – und nur dann sind auch die Texte verständlich, was uns sehr wichtig ist.

Wurden diese Stücke auch von Männern gesungen?

Ja, natürlich, wir haben beides im Repertoire: Musik aus Frauenklöstern und aus Männerklöstern. Dass wir nun ein rein weibliches Ensemb-

le sind, war eigentlich nicht geplant, aber die Musik verlangt fast immer zwei oder drei gleiche Stimmen. Eine Ausnahme bilden satirische Stücke, zum Beispiel Dialoge zwischen Mönchen und Nonnen. Die wollen wir auch bald einmal aufführen, sie sind sehr amüsant.

Spielt für Sie das Mittelalter auch sonst eine besondere Rolle?

Nein (lacht). Wir verstehen zwar viele mittelalterliche Sprachen, aber ansonsten leben wir ganz modern: Gerade telefoniere ich mit dem iPhone, eben habe ich Noten eingescannt, und verschicke sie nun per Mail. Ganz normal eben.

> **Atelierhaus**, Fabrikmattenweg 1, Arlesheim. Sa, 5. 12., 18 Uhr. Abendkasse.

> **CD-Tipp:** Filia Praeclara. Musik aus polnischen Klarissenklöstern des 13. und 14. Jahrhunderts. Divox/Musikvertrieb. www.peregrina.ch